

Reinhard Henn

# Rund um das Thema **Marktwirtschaft**

Lernzirkel für das 8. bis 10. Schuljahr

---

# Inhalt

Vorwort .....	4
Warum Lernen an Stationen? .....	5
Anmerkungen zur Unterrichtsgestaltung .....	6
Stationenübersicht .....	8
Laufzettel .....	9
<b>Stationen</b>	
Wettbewerb und Marktformen .....	10
Preisbildung .....	15
Arbeitnehmerschutz .....	19
Umweltschutz .....	22
Globalisierung .....	26
Wirtschaftliches Handeln .....	29
Lohnzusatzkosten .....	31
Verbraucherschutz .....	34
Entspannungsübung .....	37
Internetrecherche .....	39
Das System der sozialen Sicherheit .....	41

## Vorwort

Wirtschaft in Theorie und Praxis darf nicht fehlen, wenn die Schule auf das Leben vorbereiten soll. Egal, ob die Schüler später als Auszubildende in Unternehmen arbeiten oder ein Studium aufnehmen: Grundkenntnisse über wirtschaftliche Zusammenhänge und Abläufe sind gerade in unserer Zeit von immer größerer Bedeutung.

Die Einsicht in die Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft bildet darüber hinaus eine Voraussetzung für das Verständnis gesellschaftlicher Entwicklungen. Im vorliegenden Lernzirkel erarbeiten die Schüler an verschiedenen Stationen eigenständig grundlegende Aspekte und Zusammenhänge wirtschaftlichen Handelns und setzen sich anhand von Beispielen mit aktuellen wirtschafts- und sozialpolitischen Fragestellungen auseinander. Dabei steht neben den heute relevanten Themen auch die historische Dimension des gesamten Komplexes im Blickpunkt.

Was hier also erreicht werden soll, ist eine der wesentlichen Anforderungen ökonomischer Bildung, nämlich das eigenverantwortliche, zielgerichtete Arbeiten mit konkreter Relevanz für künftige Lebensbereiche im Kontext der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung.

Die Unterrichtsform des Lernzirkels bietet dabei neben Methodenvielfalt und Eigenverantwortlichkeit Abwechslung und Anschaulichkeit und sorgt so für Motivation und Spaß beim Lernen (und hoffentlich auch beim Lehren!).

Viel Erfolg bei der Arbeit mit diesem Lernzirkel wünschen Ihnen

*Reinhard Henn und das CARE-LINE Team*

## Warum Lernen an Stationen?

Stationenlernen will eine Reihe von Zielen erreichen. In erster Linie sind das folgende:

- die Entwicklungsbedingungen für alle Schüler und Schülerinnen in einer Lerngruppe angemessen gestalten,
- das selbstständige Lernen und Handeln besonders fördern,
- Leistungsanforderungen abgestuft und dem Einzelnen angemessen darstellen,
- Zeit für die Klärung von Inhalten und Beziehungen nutzen,
- die Lebenswirklichkeit der Schüler aufgreifen,
- der menschlichen Fantasie freien Raum lassen,
- Sachzusammenhänge berücksichtigen, die für Jugendliche bedeutsam sind,
- Schülern durch eigenes, produktives Tun geklärtes Wissen ermöglichen,
- den Schülern intensive, handelnde und sprachliche Auseinandersetzungen ermöglichen,
- das Verstandene sprachlich festhalten,
- nach der Klärung Verlauf und Ergebnis dokumentieren (individuell),
- Beziehungen untereinander aufbauen,
- neue zeitliche Strukturen aufbauen,
- das Miteinander der Klassengemeinschaft stärken,
- gemeinsame Regeln erarbeiten und einüben,
- mit Freiräumen umgehen lernen.

Im vorliegenden Buch geht es vorwiegend um konkretes Handeln. Das handlungsbetonte Erforschen unserer Wirklichkeit ist grundlegende Bedingung für die geistige und seelische Entwicklung junger Menschen und gleichzeitig eine Antwort auf die Mediatisierung der Alltagswelt Schule, also auf das Leben „aus zweiter Hand“.

Handlungsbetontes, forschendes und entdeckendes Lernen hat eine besondere Motivationswirkung: Eigenständige, konstruktive Aktivitäten lassen Kompetenzen wachsen und fördern eine zunehmende Kompetenzmotivation im Sinne von „das kann ich“. Die in der Regel greifbaren Erfolgserlebnisse (Produkte) setzen darüber hinaus eine nicht zu unterschätzende Erfolgsmotivation frei.

# Anmerkungen zur Unterrichtsgestaltung

## Didaktisch-methodische Grundlagen des Ökonomieunterrichtes

Fragen der Ökonomie lassen sich nur dann sinnvoll beantworten, wenn Gesamtzusammenhänge didaktisch aufgedeckt werden. So kann ökonomische Bildung nur in Ausnahmefällen durch konkretes Handeln in der ökonomischen Realität vermitteln, was auf (zukünftige) Lebensbereiche ausgerichtet ist. Daher sollen hier in erster Linie gesellschaftliche Entwicklungen transparent gemacht werden. Die gewonnenen Erkenntnisse werden mithilfe weiterführender Übungen vertieft und verallgemeinert.

**Ziel:** Die Schüler erarbeiten selbstständig Grundlagen der Ökonomie und deren Zusammenhänge und setzen sich als Teile der Gesellschaft mit diesen auseinander.

**Klassenstufen:** 8.-10. Klasse

**Zeitbedarf:** 6–8 Stunden

## Organisation und Ablauf des Lernzirkels

In einer Einführungsstunde sollten „Lernzirkel-unerfahrenen“ Klassen Ablauf und Sinn des Stationenlernens erklärt werden. Darüber hinaus empfiehlt es sich, nach der Durchführung des Lernzirkels Verbesserungsvorschläge einzuholen, Erfahrungen auszutauschen und die Meinungen der Schüler zukünftig zu berücksichtigen.

Wenn es die Raumsituation erlaubt, sollte das Zimmer so gestaltet werden, dass sich die Stationen voneinander unterscheiden. An jedem Stationstisch sollten zwei bis drei Stühle platziert werden. Außerdem bietet es sich an, jeden Tisch mit einer Nummer zu versehen, aus der deutlich wird, an welcher Station man sich gerade befindet.

Alle benötigten Materialien sollten vorab an den jeweiligen Stationen ausgelegt werden. Natürlich sind weitere Hilfen erlaubt, ja teilweise durchaus angebracht. In der Übersicht über alle Stationen (vgl. Seite 8) sind jeweils alle benötigten Materialien aufgelistet.

Natürlich bleibt es dem Lehrer überlassen, eine Selektion der Stationen vorzunehmen. Wie bereits eingangs erwähnt, ist dieser Lernzirkel für die Klassen 8–10 konzipiert, d. h. bezogen auf die Lerngruppe bedarf es unter Umständen einer (reduzierten) Auswahl der Stationen, die der Lerngruppe angepasst sein sollte. Die Einbeziehung einer Entspannungsübung (Mandala) hat sich gerade in den unteren Jahrgangsstufen als eine hilfreiche „Zwischenstation“ gezeigt, weil sich die Schüler hierbei in Ruhe entspannen können.



Name:

Klasse:

Datum:

# Laufzettel

Dieser Laufzettel hilft dir dabei, den Überblick über den Lernzirkel zu behalten. Alle Stationen sind Pflichtstationen, das heißt, dass alle von dir bearbeitet werden müssen. Hier findest du eine Liste mit allen zu bearbeitenden Stationen und die wichtigsten Verhaltensregeln:

- ! Du kannst dir die Reihenfolge, in der du die Stationen bearbeitest, selbst aussuchen. Schau einfach nach, welche Station noch frei ist und dann beginnst du mit der Bearbeitung der jeweiligen Station.
- ! Jede erledigte Station wird unten durch den Lehrer abgehakt, damit du weißt, welche Station du bearbeitet hast.
- ! Jede Station, die du anfängst, musst du auch zu Ende bearbeiten.
- ! Nach jeder Station vergleichst du die Ergebnisse mit dem Kontrollblatt. Stationen ohne Kontrollblatt werden dem Lehrer vorgelegt.
- ! Deine Arbeitsblätter heftest du in deinen Schnellhefter.
- ! Die Zeitdauer für die Bearbeitung des Lernzirkels wird gemeinsam mit deinem Lehrer vereinbart.
- ! An manchen Stationen musst du mit einem Partner zusammenarbeiten. Suche dir diesen selbst aus, arbeite kollegial.
- ! Arbeite ruhig und konzentriert – vermeide Lärm, störe deine Mitschüler nicht beim Arbeiten!

## Name und Thema der Station

## Bearbeitet

Wettbewerb und Marktformen	<input type="radio"/>
Preisbildung	<input type="radio"/>
Arbeitnehmerschutz	<input type="radio"/>
Umweltschutz	<input type="radio"/>
Globalisierung	<input type="radio"/>
Wirtschaftliches Handeln	<input type="radio"/>
Lohnzusatzkosten	<input type="radio"/>
Verbraucherschutz	<input type="radio"/>
Mandala	<input type="radio"/>
Internetrecherche	<input type="radio"/>
Das System der sozialen Sicherheit	<input type="radio"/>

Name:

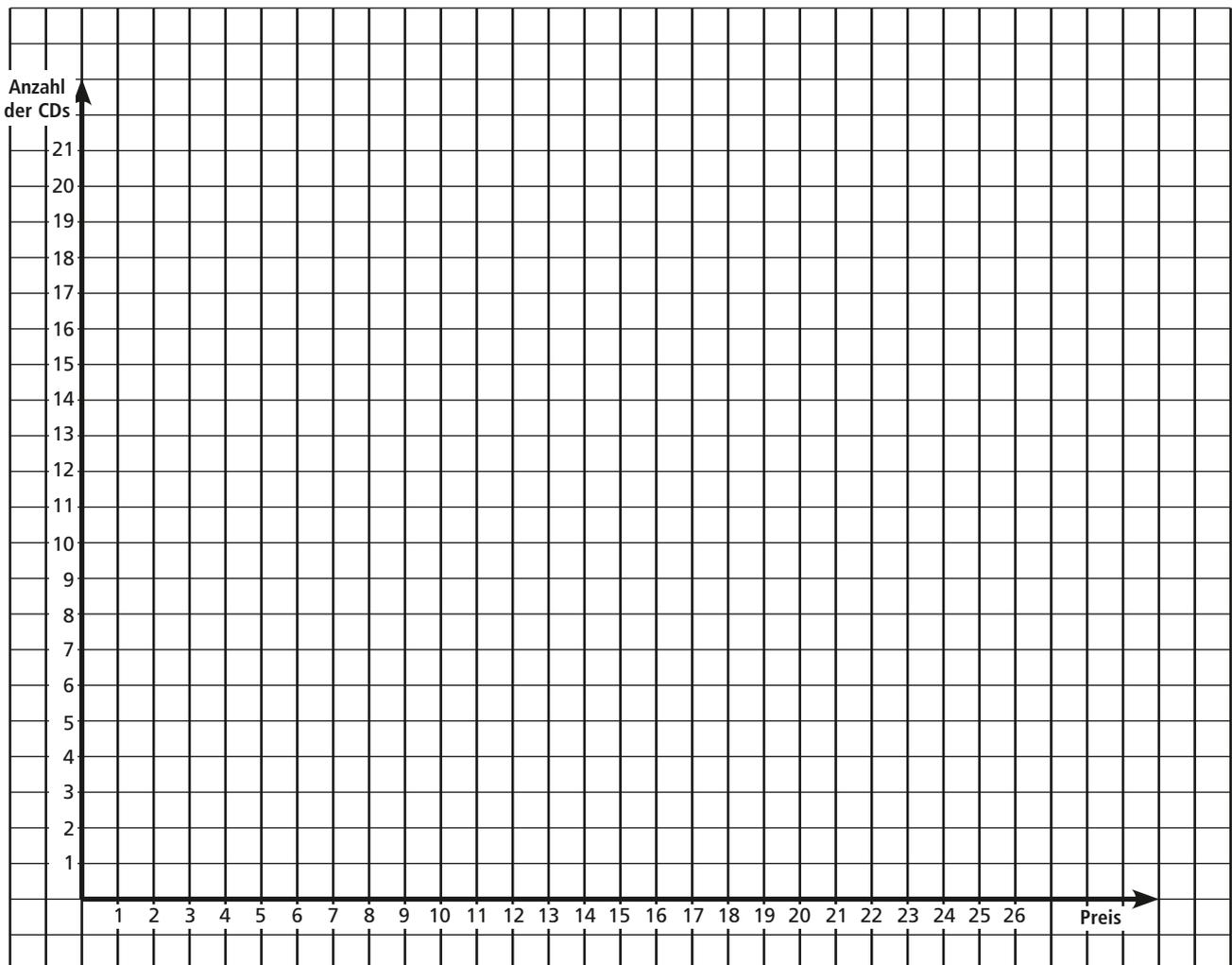
Klasse:

Datum:

# Angebot und Nachfrage

Angebot und Nachfrage regeln den Preis. Übertrage die Wertetabelle in das Koordinatensystem und verbinde die Punkte zur Angebotskurve:

Preis EURO:	4,10	6,12	7,65	9,18	11,22	14,90	17,86
Anzahl der angebotenen CDs:	2	3	4	5	6	9	12



## Versetze dich in die Rolle eines Unternehmers:

Bevor sich ein Unternehmer für die Herstellung eines Produktes entscheidet, muss er sich Gedanken über einen möglichen Gewinn machen. Der Unternehmer ist daran interessiert einen möglichst hohen Preis für sein Produkt zu erzielen. **Kann für ein Produkt ein hoher Preis erzielt werden, möchten viele Unternehmer dieses Produkt verkaufen.** In diesem Fall werden deshalb viele CDs angeboten. Kann nur ein geringer Preis erzielt werden, gibt es nur wenige interessierte Produzenten und daher nur ein geringes Angebot an CDs.

